

Thema Neujahr / Dreikönig

Fragen zum Gesprächseinstieg:

- Was wünschen Sie sich für das neue Jahr?
- Welche Neujahrsbräuche kennen Sie?
Neujahrsbräuche sind z.B.:
Feuerwerk, Sekt, Neujahrsbrezel,
Sauerkraut kochen, in die Kirche gehen,
zwischen den Jahren keine Wäsche waschen
Glücksklee schenken
- Gute Vorsätze:
Welche guten Vorsätze haben Sie? Oder haben Sie keine? Warum? Warum halten gute Vorsätze oft nicht lang?
- Neues Jahr – altes Jahr:
Gegensätze: neu – alt, arm – reich, groß – klein usw.
- Neues Jahr – neuer Anfang:
Wann fängt etwas Neues im Leben an?
z.B. bei der Geburt, Laufen lernen, 1. Schultag, Berufsausbildung anfangen,
das erste Auto, Heirat, Hausbau, das erste Kind bekommen

Material:

- Mehrere Kalender
- Evtl. eine Neujahrsbrezel
- Krippenfiguren Drei Könige
- Evtl. Sektgläser und Sekt
- Evtl. Tischfeuerwerk
- Eine Glocke

Lieder:

Winter ade, scheiden tut weh
Freu dich über jede Stunde (siehe weiter unten)

Sprichwörter:

Aller Anfang ist ... schwer
Es ist noch kein ... Meister vom Himmel gefallen
Jeder ist seines Glückes ... Schmied
Dem Glücklichen schlägt ... keine Stunde

Neujahrswunsch

Glück und Segen
auf allen Wegen!
Frieden im Haus
jahrein, jahraus!
In gesunden und in kranken Tagen
Kraft genug, Freud und Leid zu tragen.
Stets im Kasten ein Stücklein Brot,
das geb' uns Gott. Volksgut

Altbayrischer Neujahrswunsch:

„Glückselig's neu's Jahr,
's Christkindl im krausten Haar,
a lang's Leben, a guat's Leben
'n Himmel daneben!“

Mit diesem Spruch liefen früher
Kinder von Haus zu Haus und
erhielten dafür ein paar Groschen.

Gymnastik:

Feuerwerksrakete „loslassen“ (Füße stampfen,
Schenkel klopfen, Arme hoch und alle rufen „huiii“) -
mehrmals wiederholen.

Dreikönigsbräuche:

- Die heiligen drei Könige (Sternsinger) kommen vorbei und singen. Sie sammeln Spendengelder für arme Länder.
- der Christbaum wird rausgeworfen
- im Main und anderen Flüssen ist Dreikönigsschwimmen (auch bei Eis)

Dreikönig Bedeutung:

Die Bibel erzählt in Matthäus Kapitel 2 die Geschichte der Weisen aus dem Morgenland, die Jesus suchten und ihm Geschenke mitbrachten (Gold, Weihrauch und Myrrhe).

Weil es drei Gaben waren, nahm man an, es habe sich um drei Männer gehandelt. Später erfand man für die drei die Namen Caspar, Melchior, Balthasar.

Die Sternsinger schreiben mit Kreide über die Haustüren:

20*C+M+B+21

Die Bedeutung der Buchstaben C, M und B wird als Abkürzung der lateinischen Worte „Christus mansionem benedicat“ (= „Christus segne dieses Haus“) gedeutet.

Die drei Kreuze sollen auf die Dreifaltigkeit Gottes hinweisen.

Dreikönigsquiz:

Wie werden die Drei Könige in der Bibel eigentlich genannt?

- Propheten
- Maurer
- Sterndeuter
- Kameltreiber

Was war der Anlass für die Drei Könige loszuziehen?

- ein Unwetter
- ein neuer Stern am Himmel
- eine Konferenz

Bei wem erkundigten sich die Drei Könige nach dem neugeborenen Kind?

- bei Königin Elisabeth
- bei Kaiser Franz-Josef
- bei König Herodes
- beim Krankenhaus

Wie fanden die Drei Könige den Stall, in dem das Jesus-Kind lag?

- durch ein Hinweisschild
- ein Kamelhirte führte sie hin
- der Stern blieb über dem Stall stehen
- sie hatten eine Landkarte

Was brachten die drei Könige dem Jesuskind als Gaben?

- Gold, Silber und Bronze
- Gold, Silber und Blei
- Gold, Wein und Münzen
- Gold, Weihrauch und Myrrhe

Wieso gingen sie auf einem anderen Weg wieder zurück?

- Sie fanden den früheren Weg nicht mehr
- Sie wollten noch an einem Wirtshaus vorbei
- Es wurde Ihnen im Traum so gesagt

Was tat Herodes, nachdem er gehört hatte, daß ein neuer König geboren worden sei?

- Er fluchte laut
- Er ließ alle neugeborenen Knaben umbringen
- Er trank eine ganze Flasche Schnaps aus
- Er trat als König zurück

Lösung Dreikönigsquiz:

Wie werden die Drei Könige in der Bibel eigentlich genannt?

- Propheten
- Maurer
- Sterndeuter
- Kameltreiber

Was war der Anlass für die Drei Könige loszuziehen?

- ein Unwetter
- ein neuer Stern am Himmel
- eine Konferenz

Bei wem erkundigten sich die Drei Könige nach dem neugeborenen Kind?

- bei Königin Elisabeth
- bei Kaiser Franz-Josef
- bei König Herodes
- beim Krankenhaus

Wie fanden die Drei Könige den Stall, in dem das Jesus-Kind lag?

- durch ein Hinweisschild
- ein Kamelhirte führte sie hin
- der Stern blieb über dem Stall stehen
- sie hatten eine Landkarte

Was brachten die drei Könige dem Jesuskind als Gaben?

- Gold, Silber und Bronze
- Gold, Silber und Blei
- Gold, Wein und Münzen
- Gold, Weihrauch und Myrrhe

Wieso gingen sie auf einem anderen Weg wieder zurück?

- Sie fanden den früheren Weg nicht mehr
- Sie wollten noch an einem Wirtshaus vorbei
- Es wurde Ihnen im Traum so gesagt

Was tat Herodes, nachdem er gehört hatte, daß ein neuer König geboren worden sei?

- Er fluchte laut
- Er ließ alle neugeborenen Knaben umbringen
- Er trank eine ganze Flasche Schnaps aus
- er trat als König zurück

Zitate zu Neujahr

Ich hoffe, das neue Jahr wird wie das alte: nur besser. *(Berthold Brunnputz)*

**Das alte Jahr, es geht davon,
verschwindet in der Zeit.
Und an der Schwelle steht auch schon
ein neues Jahr bereit.** *(Autor unbekannt)*

Sei nicht der Erste, Neues zu erfassen, der Letzte nicht, das Alte gehen zu lassen. *(Alexander Pope)*

Das alte Jahr geht, das neue Jahr kommt. Aber der Charakter der Menschen ändert sich nicht so leicht. *(Berthold Brunnputz)*

Neujahrswunsch: Weniger Rede, mehr Gedanken, weniger Interessen, mehr Gemeinsinn. *(Walther Rathenau)*

Erst am Ende eines Jahres weiß man, wie sein Anfang war. *(Friedrich Nietzsche)*

**Zu Silvester ist ein gutes Gewissen
besser als Punsch und gute Bissen.** *(Sprichwort)*

Freuen wir uns darauf, wie wir uns freuen, wenn uns ein Kind geboren wird. Lachen wir es an, das neue Jahr, lächeln wir ihm zu! *(Charles Dickens)*

Das Fortrücken in der Kalenderjahrzahl macht wohl den Menschen, aber nicht die Menschheit reifer. *(Johann Peter Hebel)*

Ein Rauch verweht, ein Wasser verrinnt, eine Zeit vergeht, eine neue beginnt. *(Joachim Ringelnatz)*

**Im neuen Jahr Glück und Heil.
Auf Weh und Wunden gute Salbe.
Auf groben Klotz ein grober Keil.
Auf einen Schelmen anderthalbe.**
(Johann Wolfgang von Goethe)

**Prosit Neujahr!
Ob gut oder schlecht, wird später klar,
doch bringst's nur Gesundheit und fröhlichen Mut
und Geld genug,
dann ist's schon gut.** *(Wilhelm Busch)*
**Begrüße das neue Jahr vertrauensvoll und ohne Vorurteile,
dann hast du es schon halb zum Freunde gewonnen.** *(Novalis)*

Ob das alte Jahr gut war oder nicht - es ist Vergangenheit. *(Leo Bekew)*

**Läutet Glocken, wild zu Himmel empor,
zu den jagenden Wolken, dem eisigen Licht.
Das Jahr stirbt, noch ehe der Tag anbricht.
Laßt es sterben, und läutet, ihr Glocken, im Chor!**
(Alfred Tennyson)

Das Leben gleicht einer Reise, Silvester einem Meilenstein. *(Theodor Fontane)*
**Gute Vorsätze sind Schecks, auf eine Bank ausgestellt, bei der man kein
Konto hat.**
(Oscar Wilde)

**Silvester
Die Zeit verrinnt, die Spinne spinnt
in heimlichen Geweben.
Wenn heute Nacht das Jahr beginnt,
beginnt ein neues Leben.**

**Daß bald das neue Jahr beginnt,
spür ich nicht im geringsten.
Ich merke nur: Die Zeit verrinnt
genauso wie zu Pfingsten.**
(Joachim Ringelnatz)

**Man sagt ja: "Früher war alles besser".
So gesehen ist Neujahr eine traurige Angelegenheit.**
(Berthold Brunnputz)

**Das alte Faß ist ausgetrunken
der Himmel steckt ein neues an,
wie mancher ist vom Stuhl gesunken,
der nun nicht mit uns trinken kann.
Doch ihr, die ihr wie wir beim Alten
mit so viel Ehren ausgehalten,
geschwind die alten Gläser leer
und setzt euch zu den Neuen her!**
(Georg Christoph Lichtenberg)

Fege den Staub des letzten Jahres fort und mit ihm alle unguuten Gefühle.
(aus China)

Wenn ein Jahr nicht leer verlaufen soll, muss man beizeiten anfangen.
(Johann Wolfgang von Goethe)

Gedichte zu Neujahr

Peter Rosegger

Gedicht zum Neuen Jahr

Ein bißchen mehr Friede und weniger Streit,
Ein bißchen mehr Güte und weniger Neid,
Ein bißchen mehr Liebe und weniger Haß,
Ein bißchen mehr Wahrheit - das wäre doch was!

Statt so viel Unrast ein bißchen mehr Ruh',
Statt immer nur Ich ein bißchen mehr Du,
Statt Angst und Hemmung ein bißchen mehr Mut
Und Kraft zum Handeln - das wäre gut!

In Trübsal und Dunkel, ein bißchen mehr Licht,
Kein quälend Verlangen, ein bißchen Verzicht,
Und viel mehr Blumen, solange es geht,
Nicht erst auf Gräbern - da blüh'n sie zu spät!

Ziel sei der Friede des Herzens

Besseres weiß ich nicht.

* * * * *

**Lasst uns gehen mit frischem Mute in das neue Jahr hinein!
Alt soll unsre Lieb und Treue, neu soll unsre Hoffnung sein.**

(Hoffmann von Fallersleben)

Gedicht Zum neuen Jahr

Wie heimlicher Weise
Ein Engelein leise
Mit rosigen Füßen
Die Erde betritt,
So nahte der Morgen.
Jauchzt ihm, ihr Frommen,
Ein heilig Willkommen,
Ein heilig Willkommen!
Herz, jauchze du mit!

In Ihm sei's begonnen,
Der Monde und Sonnen
An blauen Gezelten
Des Himmels bewegt.
Du, Vater, du rate!
Lenke du und wende!
Herr, dir in die Hände
Sei Anfang und Ende,
Sei alles gelegt!

Eduard Mörike

* * * * *

Warum in die Ferne schweifen?
Sieh: das Gute liegt so nah!
Lerne nur, das Glück zu greifen,
denn das Glück ist immer da.

* * * * *

**Im neuen Jahre Glück und Heil,
Auf Weh und Wunden gute Salbe!
Auf groben Klotz ein grober Keil!
Auf *einen* Schelmen anderthalbe!**

J.W. von Goethe

Neujahrswünsche

Jeder wünscht sich langes Leben,
seine Kisten voller Geld,
Wiesen, Wälder, Äcker, Reben –
Klugheit, Schönheit, Ruhm der Welt,
doch wenn alles würde wahr
was man wünscht zum neuen Jahr,
dann erst wär es um die Welt,
glaubt es, jämmerlich bestellt.

Heinrich Daniel Zschokke

* * * * *

Rezept für das neue Jahr:

Man nehme ...

**Man nehme 12 Monate,
putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst,
und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile,
so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht.
Es wird ein jeder Tag einzeln angerichtet
aus einem Teil Arbeit
und zwei Teilen Frohsinn und Humor.**

**Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu,
einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt.
Dann wird das Ganze
sehr reichlich mit Liebe übergossen.**

**Das fertige Gericht schmücke man
mit einem Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten
und serviere es täglich mit Heiterkeit!**

Katharina Elisabeth Goethe (Mutter von Johann Wolfgang Goethe)

Lied

Winter ade!

1. Winter, ade ! Scheiden tut weh.

Aber dein scheiden macht,

daß mir das Herze lacht,

Winter, ade ! Scheiden tut weh.

2. Winter, ade ! Scheiden tut weh.

Gerne vergeß ich dein,

kannst immer ferne sein.

Winter, ade ! Scheiden tut weh.

3. Winter, ade ! Scheiden tut weh.

Gehst du nicht bald nach Haus,

lacht dich der Kuckuck aus.

Winter, ade ! Scheiden tut weh.

Lied

Freu dich über jede Stunde

Nach der Melodie
„Freude schöner
Götterfunken“ in
C-Dur

**Freu dich über jede Stunde,
die du lebst auf dieser Welt.
Freu dich, dass die Sonne aufgeht
und auch, dass der Regen fällt.**

**Du kannst atmen, du kannst fühlen,
kannst auf neuen Wegen gehn.
Freu dich, dass dich andre brauchen
und dir in die Augen sehn.**

**Freue dich an jedem Morgen,
dass ein neuer Tag beginnt.
Freu dich an den Frühlingsblumen
und am kalten Winterwind.**

**Du kannst hoffen, du kannst kämpfen,
kannst dem Bösen widerstehn.
Freu dich, dass die dunklen Wolken
irgendwann vorübergehn.**

**Freue dich an jedem Abend
dass du ein Zuhause hast.
Freu dich an den schönen Stunden
und vergiss die laute Hast.**

**Du kannst lieben, du kannst träumen
und jemand kann dich gut verstehn.
Freu dich über jede Stunde,
denn das Leben ist so schön.**

Verfasser unbekannt

Das Jahr in Bauernregeln

Januar muss vor Kälte knacken,
wenn die Ernte soll gut sacken.

Der Februar baut manche Brück',
der März bricht ihnen das Genick.

Märzenstaub bringt Gras und Laub,
Märzenschnee tut den Früchten weh.

April nass und kalt,
wächst das Korn wie ein Wald.

Im Mai regnet es Gras.

Wenn kalt und nass der Juni war,
verdirbt er meist das ganze Jahr.

Der Juli bringt die Sichel
für Hans und Michel.

Was August nicht vermocht,
auch der September nicht kocht.

Donnert's im September noch,
wird der Schnee um Weihnacht hoch.

Oktoberhimmel voller Sterne
hat wwarne Öfen gerne.

Novemberschnee
tut der Saat nicht weh.

Dezember veränderlich und lind,
ist der ganze Winter wie ein Kind.

Wer kann sich erinnern?

Als Anregung für eine Gesprächsrunde geeignet.

Was geschah am ... ?

1.1.1953 In einer Neujahrsansprache nennt Bundeskanzler Konrad Adenauer die Wiedervereinigung Deutschlands, die Beendigung des Besatzungsrechts und die Fortsetzung der europäischen Einigungspolitik die wichtigsten Ziele der Regierung im neuen Jahr.

1.1.1955 Der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Walter Freitag, bezeichnet in einer Neujahrs-Grußbotschaft an die Mitglieder des DGB die Einführung der 40-Stunden-Woche als "Hauptforderung für 1955".

1.1.1956 Die Daimler-Benz-Automobilwerke in Stuttgart-Untertürkheim geben eine Preissenkung für den Mercedes 180 D um 450 DM auf 9850 DM bekannt. Als Grund gibt die Firma geringere Produktionskosten an.

1.1.1957 Das Saarland wird als zehntes Land in die Bundesrepublik Deutschland eingegliedert.

1.1.1960 Das Bundesvertriebenenministerium in Bonn gibt bekannt, dass seit 1950 für die Eingliederung von Flüchtlingen und Vertriebenen 48 Mrd. DM aufgewendet wurden.

1.1.1962 Die neue Sendeanstalt "Deutschlandfunk" in Köln beginnt mit einer Ansprache des Bundespräsidenten Heinrich Lübke die Ausstrahlung ihres Programm.

1.1.1965 Der Anteil der in Flaschen verkauften Milch geht immer mehr zurück. Seit 1955 verdreifachte die Tütenmilch ihren Anteil am Gesamtumsatz von 17,5% auf über 50%.

1.1.1970 In der Silvesternacht gelingt einer achtköpfigen Familie aus der DDR die Flucht über das Eis der Elbe nach Niedersachsen.

1.1.1971 Bundeskanzler Willy Brandt wird von der Mailänder Zeitschrift "Storia Illustrata" und der Pariser Tageszeitung "L'Aurore" zum "Mann des Jahres 1970" gewählt. Brandt wurde bereits zuvor vom US-Magazin "Time" mit diesem Titel ausgezeichnet. Begründung: Mit seiner Ostpolitik ragte Brandt als Neuerer in der Weltpolitik hervor.

Zum Abschluss ein Gedicht:

Lobgesang

**Schau auf die Milliarden Sterne
dort am schwarzen Himmelszelt,
schau auf Gottes große Schöpfung,
diese liebenswerte Welt.**

**Riech die Luft des Frühlingsmorgen
nach der dunklen Winterzeit,
dann ahnst du schon im Verborgnen
Blumen für das Licht bereit.**

**Nimm dir eine Handvoll Erde,
reibe sie und riech daran,
weil man Tod und neues Leben
in dem Duft erkennen kann.**

**Sieh die Vögel in den Lüften,
wie sie tanzen dort im Wind,
hör wie sie den Schöpfer preisen
und voll schönster Lieder sind.**

**Schau, wie Gott sich mit uns mühte,
weil Er seine Schöpfung liebt,
trotzdem sucht man nach Beweisen,
dass es diesen Gott nicht gibt.**

**Wissenschaftler, Forscher, Tüftler,
die Genialen dieser Welt,
schaffen nicht den kleinsten Krümel,
dessen, was Gott aufgestellt.**

**Nur die Kinder sind noch offen
für die Wunder, die er schenkt,
weil ein Kind statt wissenschaftlich,
noch mit seinem Herzen denkt.**

**Davon etwas zu bewahren,
auf dem Weg durch diese Zeit,
garantiert uns alle Tage
Freude und Zufriedenheit.**

Hans-Georg Wigge

